

Niederschrift

**über die 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen
am 14.11.2019 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses**

Vom Ausschuss sind anwesend:

Vorsitzender Eggert Vogt
Stadtverordnete Gesche Krause
Stadtverordnete Elisabeth Kunde
Stadtverordneter Sebastian Müller
Bürgerliches Mitglied Gert Buntkowski
Bürgerliches Mitglied Birgit Meier
Stadtverordneter Burkhard Beierlein für Kristine Zimmerer
Stadtverordneter Günther Tietgen für Wilma Ziemann
Stadtverordneter Walter Reimers

Es fehlt entschuldigt:

Bürgerliches Mitglied Kristine Zimmerer
Bürgerliches Mitglied Wilma Ziemann

von der Stadt:

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke
Carolin Kühn, Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V.
Kerstin Lamp, Stadtmanagerin Stadt Friedrichstadt
Stadtverordneter Ingo Schley

Vom Amt Nordsee-Treene:

Sandra Rohde, Stabstelle Friedrichstadt
Femke Postel, Protokollführung

Weitere Anwesende:

Herr Müllerchen, Presse

Mehrere Zuhörer

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Feststellung der Tagesordnung
 - a) Dringlichkeitsanträge
 - b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
- 3) Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 5. Sitzung vom 17.09.2019
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 6) Bericht der Bürgermeisterin
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Entsendung eines städtischen Vertreters für einen von Einwohner/innen zu initiiierenden Arbeitskreis „Nachhaltige Verkehrssysteme“
- 8) Beratung und Beschlussfassung über das Motiv für den „Null-EUR-Schein“
- 9) Beratung und Beschlussfassung über eine Erweiterung des Projektes „Zeitbrücken“ im Jahr 2020 (4 Bilder für weitere Standorte)
- 10) Sachstand Zukunftsstadt

- 11) Attraktivierung des Bahnhofsbereiches (Banner im Bereich des Parkplatzes und des Bahnhofsgebäudes)
- 12) Sachstand Beruhigung des Marktplatzes
- 13) Anfragen
- 14) Grundstücksangelegenheiten

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Vogt, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich zur sechsten Sitzung des Ausschusses Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Einladung ist fristgerecht zugegangen.

2. Feststellung der Tagesordnung

a) Dringlichkeitsanträge

Die Tagesordnung muss um den Tagesordnungspunkt

TOP 13 - Beratung über die Abgabe des Themas „Grafik für das Touristische Hinweisschild“ an die Stadtverordnetenversammlung

erweitert werden, da bis heute aufgrund von Änderungen am Vorentwurf noch kein beschlussfähiger Entwurf vorlag.

Die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Der TOP *Grundstücksangelegenheiten* muss unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgen, da unter diesem personenbezogene Daten und aus Vorteilsgründen gegenüber anderen Kommunen noch Marketingstrategien besprochen werden.

Dieses Vorgehen wird einstimmig beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 17.09.2019

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt, da die Niederschrift nicht zugegangen sei.

Hinweis der Verwaltung: Die Ausschussmitglieder werden bei Erhalt der Einladung gebeten, zu kontrollieren, ob ihnen die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zugegangen ist.

4. Einwohnerfragestunde

Die fragenden Personen werden gebeten, sich jeweils vorzustellen und darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Namen entsprechend in der Niederschrift vermerkt werden.

Frau Retzlaff und Herr Gernert monieren, dass die auf der Rathausseite veröffentlichten Niederschriften nicht unterschrieben seien. Der Vorsitzende verweist auf die neuerdings teilweise vorläufig (d.h. vor der Genehmigung) veröffentlichten Niederschriften und bittet

die Verwaltung aber noch einmal um Prüfung. Ferner moniert Herr Gernert, dass im letzten Protokoll unter „Anwesende“ keine Zuhörer vermerkt seien. Dies wird in Form von „diverse Zuhörer/innen“ nachgeholt.

Frau Retzlaff moniert abermals die Situation der Sprungtürme. Teilt mit, dass Beton ein Leben lang halten würde und sie einen Maurer kenne, der die Schäden beheben könne. Dies wird zur Kenntnis genommen. Sie wird darauf hingewiesen, dass es sich heute nicht um den Bauausschuss handelt.

Es werden abermals die Niederschriften bemängelt; u.a. ein Fehler in der Niederschrift des Bauausschusses vom 15.08.2019. Hier weist der Vorsitzende darauf hin, dass es sich bei der heutigen Sitzung nicht um den Bauausschuss handelt. Solche Fehler mögen bitte der Verwaltung oder im zuständigen Ausschuss gemeldet werden.

Frau Retzlaff teilt mit, dass Ihrer Auffassung nach diverse Unwahrheiten in den Niederschriften vorhanden seien.

5. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende informiert wie folgt:

Der Verein „Wir für Friedrichstadt e.V.“ möchte zusammen mit der Stadt Friedrichstadt die Pumpe auf dem Markt reaktivieren. Dafür konnte erfreulicherweise eine 90 % Förderung vom Landesamt für Denkmalpflege eingeworben werden. Die Arbeiten sollen noch Ende November beginnen.

Sachstand: Haltverbot Am Deich: Hier sind die Verkehrszeichen bestellt. Die Lieferzeiten ziehen sich leider noch etwas.

Verweilbereich Fürstenburgwall/Prinzeßstraße: Hier liegt eine Kostenschätzung von ca. 8.000 Euro vor. Um die notwendigen Kosten genauer einschätzen zu können, wird das Bauamt um eine genaue Darstellung / Aufschlüsselung gebeten.

6. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin berichtet wie folgt, dass die Verköstigung der Teilnehmer am Volkstrauertag im Restaurant „Altes Amtsgericht“ geplant war. Leider ist dieses aber nicht barrierefrei. Es wird daher über eine kurzfristige Lösung beraten. Die Verköstigung wird daher kurzfristig im Rathaus erfolgen.

Via Ausschreibung wird für das Jahr 2020ff. ein neuer Pächter für das Kiosk am Badestrand gesucht, da die Befristung des bisherigen Pachtvertrages ausgelaufen ist.

Ferner befindet sich die Stadt derzeit in den Vorbereitungen für die Seniorenweihnachtsfeier und den Neujahrsempfang.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei der Bürgermeisterin für den Bericht.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Entsendung eines städtischen Vertreters für einen von Einwohner/innen zu initiiierenden Arbeitskreis „Nachhaltige Verkehrssysteme“

Stadtverordneter Walter Reimers erklärt sich dazu bereit, an einem möglicherweise entstehenden Arbeitskreis teilzunehmen. Er moniert aber, dass er sich schon einmal sei-

tens der Stadt engagiert hat. Hierbei ging es um die von Einwohner/innen gegründete Arbeitsgruppe zum Thema Umweltschutz. Aber obgleich er sich diverse Male als Vertreter der Stadt angeboten hatte, wurde er nie eingeladen.

8. Beratung und Beschlussfassung über das Motiv für den „Null-EUR-Schein“

In der 5. Sitzung des Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen am 17. September 2019 wurde anlässlich des Stadtjubiläums 2021 die Beschaffung des limitierten Null-EUR-Scheins für Friedrichstadt mit einer limitierten Auflage von 10.000 Stück inklusive des Aufstellungsautomaten mit einer Investitionshöhe von 11.305,00 EUR einstimmig beschlossen.

Gestaltungsspielraum bietet der Titel (Text oben links) und die Motivauswahl.

Um den Bezug zum Stadtjubiläum herzustellen, werden folgende Titel vorgeschlagen:

- Titel 1: „Friedrichstadt 1621-2021“
- Titel 2: „400 Jahre Friedrichstadt“
- Titel 3: „Friedrichstadt – Stadt der Toleranz“

Für ein mögliches Motiv bietet Friedrichstadt eine Vielzahl beliebter Ansichten an. Bei der Auswahl sollte die Anerkennung zum Flächendenkmal „Historischer Stadtkern Friedrichstadt“ mit den prägenden Alleinstellungsmerkmalen wie Giebelhaussilhouette, Grachten und Kirchen eine entsprechende Rolle spielen. Ebenso ist die Marktpumpe das zentrale Element auf dem zweigeteilten Markt mit hohem Wiedererkennungswert.



Ansicht für die 1. Auflage Gracht mit Giebelhäusern

Ansicht für die 2. Auflage Marktpumpe mit Giebelhäusern



Die EuroSchein-Souvenir GmbH hat das Motiv Marktpumpe mit Giebelhäusern als einen ersten Entwurf ausgearbeitet.



Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt mit 8 Ja- Stimmen für die Gestaltung des Null-EUR-Scheins den Titel „400 Jahre Friedrichstadt“.

Ferner beschließt der Ausschuss einstimmig die dargestellten Motive:

- Gracht mit Giebelhäusern für die 1. Auflage
- Marktpumpe mit Giebelhäusern für die 2. Auflage

9. Beratung und Beschlussfassung über eine Erweiterung des Projektes „Zeitbrücken“ im Jahr 2020 (4 Bilder für weitere Standorte)

In der 8. Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 19. September wurde seitens des Stadtmanagements über die Umsetzung des Projektes „Zeitbrücken“ in Form von drei Pultschildern mit historischen Ansichten und die positive Resonanz seitens der Bürger*innen und Gäste berichtet. Die Erweiterung des Projektes im Jahr 2020 wurde angeregt. In Rücksprache mit den Fraktionen wurde bereits ein Antrag auf finanzielle Unterstützung des Projektes bei der NOSPA Kulturstiftung Nordfriesland in Höhe von 2.064,65 EUR analog der bisherigen Kosten eingereicht. Eine Entscheidung wird in der nächsten Stiftungssitzung im Frühjahr 2020 erwartet.

Eine Erweiterung kann mit den Themen „Eingangstore Friedrichstadt“ und „Gesellschaften in Friedrichstadt“ erfolgen. Die Auswahl der Standorte und Größe der Schilder orientiert sich nach geeigneten historischen Bildern sowie Raum des Standortes und sollen sich in das Stadtbild einfügen. Für die „Eingangstore Friedrichstadt“ werden folgende Standorte vorgeschlagen: Eingang Eiland, Goldenes Tor, Kreisbahnhof Brücke.

Für die „Gesellschaften in Friedrichstadt“ wird eine Ansicht von Booten mit Ausflüglern am Standort westlich der Blauen Brücke am Eingang des Naturerlebnisraums vorgeschlagen.

Kostenübersicht

Ausgangsbasis für die Auswahl ist die Qualität der vorhandenen Bilder. Eine abschließende Beurteilung erfolgt durch ein Grafikerunternehmen.

Grafik-Fotobearbeitung je Foto	150,00 EUR/netto
Pultschild 1200 x 800 mm	489,00 EUR/netto
Pultschild 800 x 600 mm	398,00 EUR/netto

Im Budget Stadtmanagement werden Kosten in Höhe von 3.500,00 EUR für das Jahr 2020 eingeplant.

Eine Umsetzung wird nach positiver Rückmeldung auf finanzielle Unterstützung und je nach Witterung der Zeitraum April/Mai April 2020 angestrebt.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die weitere Umsetzung der *Zeitbrücken* im öffentlichen Raum. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget Stadtmanagement möglichst unter Berücksichtigung finanzieller Unterstützung.

Das Bauamt wird gebeten, kurzfristig die Lunke vor dem Schild an der Steinbrücke aufzufüllen.

10. Sachstand Zukunftsstadt

Sachstand

- Es gab Schwierigkeiten im Bereich der Formalitäten und der behördlichen Abstimmungen. Das Format *Stadtentwicklung* in Form der praxisorientierten Erprobung vor Ort (d.h. „an der lebenden Stadt“) in die klassischen Forschungsanträge des Bundesministeriums für Bildung und Forschung anzupassen stellt eine Herausforderung dar.
- Verknüpfung Städtebauförderung und Zukunftsstadt

- Ausarbeitung eines detaillierten Arbeitsplans für die Projektlaufzeit, um die geplante tatsächliche Forschung vor Ort gegenüber dem Fördermittelgeber transparent zu machen
- All dies erfordert eine enge Zusammenarbeit von Stadtmanagement, HafenCity-Universität HH und dem VDI Projektträger zudem muss die vorbereitende Untersuchung im Rahmen der Städtebauförderung beachtet werden.
- Ferner erforderlich ist eine Vorabkalkulation für die angedachten Veranstaltungen und Workshops (Formate und Moderation), Kommunikationswege (Internetpräsenz, Flyer, Plakate, Visuelle Darstellung der Projekte).
- Gesamtarbeitsplan, Finanzierungspläne, u.a. bedürfen enger Abstimmungen der Projektpartner.

Aktuell befindet sich die Stadt in der finalen Abstimmung.

Laut aktueller Information stehen die erforderlichen finanziellen Mittel vss. Anfang Februar zur Verfügung.

Reallabor – also die Erprobung am Beispiel Friedrichstadt – zeigte u.a. schon folgende Punkte auf:

- Problematik „gemeinsame Gebäudewände“, Beispiel: Fünf-Giebel-Haus
- Neue, moderne Wohnkonzepte – Multifunktionsbauten
- nachhaltiges Stadt- und Tourismuskonzept „Friedrich-STADT-Hotel“ – ein Bewusstsein für die Potentiale unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen schaffen

Es wird moniert, dass die eigentlichen Akteure – die Menschen vor Ort – die auch diverse Ideen mitentwickelt haben, seit langem nicht mehr informiert worden sind. Dies wird sehr bedauert. Hier sollte schnellstmöglich eine detaillierte Informationsveranstaltung der damaligen Akteure geplant werden. U.a. war das Projekt „Zeitbrücken“ ein Ergebnis der Workshops vor Ort. Dies dürfe nicht vergessen werden.

11. Attraktivierung des Bahnhofsbereiches (Banner im Bereich des Parkplatzes und des Bahnhofsgebäudes)

Der Friedrichstädter Bahnhof bietet für Bahnreisende und Gäste kein schönes Bild. Trotz der mittlerweile wieder einigermaßen instand gesetzten Gebäude und des barrierefreien Zuganges auf der „Stadtseite“ fallen doch an mehreren Stellen ungepflegte Bereiche auf. Ganz abgesehen von dem maroden Holzzaun und dem reparaturbedürftigen Unterstand auf der Stadt abgewandten Seite (Fahrtrichtung Hamburg). Leider sind der Stadt Friedrichstadt im Hinblick auf Verbesserungen insofern die Hände gebunden, als dass Eigentümerin des Geländes die DB ist, mit der eine Kommunikation ausgesprochen schwierig ist.

Um ein wenig von diesen Missständen abzulenken aber vor allem, um Reisenden und Gästen einen ersten Eindruck unserer schönen Stadt zu vermitteln, könnten an zwei Stellen Banner mit einem Fotomotiv der Stadt und/oder mit dem neuen 400-Jahre-Stadtlogo angebracht/aufgestellt werden.

In Frage kommen in diesem Zusammenhang **folgende Plätze:**

1. an der Rückseite des im Privateigentum stehenden Bahnhofsgebäudes und
2. auf dem kleinen Rasenstück am Parkplatz vor der Bahnhofstreppe, das aus beiden Fahrtrichtungen einsehbar ist.

Zu 1:

Mit dem Eigentümer des Gebäudes ist ein kurzfristiges Gespräch zu diesem Thema geplant.

Zu 2:

Das Grundstück, auf dem sich die Rasenfläche befindet, ist für einen Grundstückstausch gegen das Gelände unmittelbar vor dem griechischen Restaurant vorgesehen. Seit Ende 2018 ist hierfür seitens der Stadt alles getan worden. Der Käufer hat sich allerdings seitdem nicht mehr gemeldet und ein entsprechender Notartermin hat noch nicht stattgefunden. Sollte der Tausch also doch noch irgendwann stattfinden, dann müsste die Stadt sich für die Rasenfläche ggf. ein Sondernutzungsrecht einräumen lassen.

Material und Anbringung:

Für beide Standorte bietet sich ein Banner aus Mesh-Folie an. Diese lässt sich sehr gut und farbintensiv bedrucken, ist ausgesprochen leicht und durch die Gewebestruktur extrem winddurchlässig und haltbar. Insbesondere auf dem Rasenstück ist diese Eigenschaft wichtig. Befestigt wird das Banner an der Hauswand direkt bzw. an einer Trägerkonstruktion im Freien. Wie genau diese Trägerkonstruktion aussehen kann, muss noch mit Fachleuten besprochen werden. (Beispielfotos anbei).

Die **Kosten** für beide Maßnahmen könnten aus dem Stadtmanagement-Haushalt beglichen werden.

Das Stadtmanagement wird beauftragt, an zwei Standorten des Bahnhofsgeländes, die nicht im Eigentum der DB stehen, die Möglichkeit zu prüfen, Banner mit Friedrichstadt-Motiven (Fotos bzw. 400-Jahr-Logo) aufzustellen bzw. zu verankern. Bei den Standorten handelt es sich um die Rückseite des im Privateigentum stehenden Bahnhofsgebäudes und das Rasenstück des im Stadteigentum stehenden Geländes vor der Bahnhofstreppe.

Es wird angeregt zu prüfen, ob sich die Wand des Bahnhofsgebäudes ggf. für ein Wandbild eignen könnte. Hier wäre z.B. ein Panorama der Stadt denkbar. Dies sollte seitens des Stadtmanagements geprüft werden. Dabei zu beachten wäre die Einwilligung des Eigentümers, eine ggf. Relevanz bzw. Beteiligung des Denkmalschutzes sofern das Gebäude ggf. unter Denkmalschutz steht und wer ein solches Bild umsetzen könnte (Künstler, Schüler, etc.?)

Der Ausschuss spricht sich einstimmig für dieses Vorgehen und eine mögliche Umsetzung aus.

12. Sachstand Beruhigung des Marktplatzes

Es wird noch einmal die Beruhigung des Marktplatzes erläutert. Eine solche wurde aus Gründen des Denkmalschutzes, des Tourismus und in Hinsicht auf den geplanten Begegnungsplatz beschlossen. Es zeigt sich bereits jetzt, dass der Raum vor der Pumpe vielmehr von den Passanten beansprucht wird, da sie nun nicht mehr fürchten müssen, vor ein Fahrzeug zu geraten. Auch der Wochenmarkt am Freitag ist nun endlich beruhigt, da zwischenzeitlich und trotz Verbotsschild immer wieder Fahrzeuge den Wochenmarkt überquert hatten. Die alten Poller wurden kurzfristig vom Bauhof demontiert. Leider verzögert sich die Lieferung der Taue, die zwischen den Pollern gespannt werden sollen. Es wurde sich für Taue entschieden, da diese im Gegensatz zu den schwer zu montierenden Rohren flexibler gehandhabt werden können (Wochenmarkt, Veranstaltungen, etc.).

Die Bänke, die aufgrund der Spundwandsanierung vom Mittelburgwall entfernt werden mussten, sollen übergangsweise vor der Pumpe aufgestellt werden. Dies soll schon einmal den späteren Begegnungsplatz verdeutlichen.

13. Beratung über die Abgabe des Themas „Grafik für das Touristische Hinweisschild“ an die Stadtverordnetenversammlung

Aus Zeitgründen und da der Vorentwurf noch einmal überarbeitet werden musste und daher aktuell noch nicht vorliegt, wird seitens der Verwaltung darum gebeten, die Entscheidung an die Stadtverordnetenversammlung abzutreten.

Der Ausschuss stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Da es im Rahmen der Einwohnerversammlung entsprechende Fragen und Bedenken zum - aus subjektiver Sicht gesteigerten - Tourismus in Schleswig-Holstein gab, wird ein kurzer Film gezeigt, der vom Tourismusverband SH in Auftrag gegeben worden ist.

Jener stellt anschaulich dar, wie Schleswig-Holstein vom Tourismus profitiert. Er zeigt aber auch auf, dass der Tourismus in Hinsicht auf Nachhaltigkeit und Akzeptanz innerhalb der hier lebenden Bevölkerung weiterentwickelt werden sollte. Selbiges gilt auch für die Förderung des Binnenlandes.

14. Anfragen

Gedenkstein Ev.-Luth. Kirche

Gedenkstein hinter der Ev.-Luth. Kirche v. ca. 1850 – es wird gefragt, ob der eher versteckt anmutende Standort östlich der Kirche eine Bewandnis habe und ob sich der Standort ggf. ändern ließe. Die Verwaltung wird sich mit Christiane Thomsen in Verbindung setzen.

Anmerkung der Verwaltung: Im Stadtarchiv gibt es leider keinen Hinweis. Es wird der SSF kontaktiert.

Liegebänke

Bezüglich der neuen Liegebänke wird moniert, dass diese eine Gefahr für Kinder darstellen könnten. Wenn sich die Liegebänke drehen würden, könnte sich ein daneben stehendes Kind stark am Kopf verletzen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bänke schon mehrfach in Kommunen aufgestellt worden sind. Solche Probleme sind nicht bekannt. Ferner haben Eltern auch eine Aufsichtspflicht. Zudem handelt es sich um Bänke und kein sich drehendes Spielzeug. Es wird auf die Verkehrssicherungspflicht hingewiesen.

Eine solche besteht. Aber nur im Rahmen der vorauszusetzenden Nutzung.

Es wird angeregt, ggf. einen TÜV-Prüfer zu beauftragen.

Um dies jedoch einmal abschließend zu klären, werden die Versicherungsabteilung und das Bauamt um Prüfung gebeten.

Hinweis der Verwaltung: Die Versicherungsabt. sieht auf Nachfrage kein erhöhtes Haftungsrisiko. Es handelt sich um eine für den Freiraum zugelassene Liegebank, die in Richtung Sonneneinstrahlung gedreht werden kann und die auch nur als solche zu nutzen ist. Eine unsachgemäße Nutzung kann als solche nicht verhindert werden. Hier gilt es die Eltern und deren Aufsichtspflicht in die Verantwortung zu nehmen.

Dass die Liegebänke vermehrt verschmutzt vorgefunden werden, weil Kinder und Jugendliche dort mit dreckigen Füßen auf den Bänken herumturnen, ist derzeit ein großes Ärgernis.

Gemäß Beschluss wird die Öffentlichkeit für den nachfolgenden Tagesordnungspunkt ausgeschlossen.

Nicht öffentlich:

15. Grundstücksangelegenheiten

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.00 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für das Interesse und wünscht allen einen guten Heimweg.

Vorsitzender

Protokollführerin